

Schlagerspiel: SV Haslach - U. Rohrbach 1:1 (1:0)

Torschütze: Herbert Haudum

Am vergangenen Sonntag fand das erste Lokalderby der Frühjahrsrunde gegen den alten Rivalen SV Haslach statt und die heimische Mannschaft konnte dem Tabellenzweiten einen Punkt, auf dessen eigenem Platz entführen. Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse liefen folgende Spieler für Rohrbach ein:

Laher

Stallinger W. Mayrhofer Stadler Stallinger H.
Kuppler Sleska Höllwirth H. (Geretschläger)
Stallinger R. (Altendorfer) Hannerer Haudum

In einem sehr harten und zeitweise spannenden Spiel war die heimische Mannschaft wohl über weite Strecken tonangebend, doch die Gastgeber führten durch ein herrliches Kopftor bis kurz vor Schluss mit 1:0. Der äußerst schwache Schiedsrichter diktierte 13 Minuten vor Schluss einen Handselfmeter gegen Haslach, nachdem er vorher schon 2 elfmeterreife Fouls an Stallinger R. und Haudum nicht gegeben hatte, und Herbert Haudum verwandelte sicher zum 1:1. 2 Tore die bereits gefallen waren, gab der Schiedsrichter ebenfalls aus unerklärlichen Gründen nicht, obwohl selbst der Schlussmann der Haslacher zugab, dass die Bälle jeweils hinter der Linie waren. Das Spiel begann mit einem Abtasten beider Mannschaften und war sehr ausgeglichen. Nach einem unglücklichen Outeinwurf, bei dem der Ball in den Ästen eines Baumes hängenblieb, kam der Ball zum Haslacher Kapitän Scheuchenpflug, der sofort sah, dass die Verteidigung vollkommen offen war. Seine scharfe Flanke setzte der Rechtsaußen mit herrlichem Kopfball ins Gehäuse von Tormann Laher, der bei diesem Ball keine Chance hatte. Haslach bekam nun etwas Auftrieb und die Hintermannschaft schwankte bedenklich. Doch langsam bekam die Mittelfeldachse Kuppler - Sleska wieder die Oberhand und leitete schöne Angriffe ein, bei denen jedoch meistens die Sturmspitzen im Abschluss versagten. Besonders Stallinger R. hatte zwei große Möglichkeiten, die er jedoch überhastet vergab. Nach einem Corner von rechts, konnte der gegnerische Tormann den Ball nur mehr hinter der Linie erreichen und ihn wieder ins Feld schlagen, der Schiedsrichter jedoch gab kein Tor. Pausenstand also 1:0 für Haslach. Nach der Pause kam Geretschläger für Höllwirth auf das Feld und Haudum ging in die Mitte zurück. Dieser Schachzug erwies sich als richtig, denn nun spielte nur mehr eine Mannschaft und das war Rohrbach. Chancen über Chancen wurden herausgearbeitet, doch Haslach konnte mit viel Glück diese Drangzeit der Rohrbacher überstehen. Hannerer bombte den Ball an den Innenpfosten; der Ball sprang wieder hinter der Linie auf und der Schiedsrichter ließ, so wie in der ersten Halbzeit, weiterspielen. Man befürchtete schon wieder, dass es uns so wie im Herbst ergehen würde und wir mit 1:0 verlieren würden; doch dann kam der bereits geschilderte Handelfmeter und damit der Ausgleich. Als nun Haslach die schon sicher geglaubten 2 Punkte davonschwimmen sah, brachten sie eine derbe Note ins Spiel, wobei der Schiedsrichter wieder einmal tatenlos

zusah. Es wurde nur mehr auf die Beine geschlagen und die Webermärkter zeigten, dass sie diese Spielart viel besser beherrschen, als das Spiel mit dem runden Leder. Gott sei Dank ging es ohne schwerere Verletzung eines Spielers glimpflich aus. Die Rohrbacher Mannschaft ist nun in 8 Spielen hintereinander in der Meisterschaft ungeschlagen und mischt nun wieder Vorne mit. In einer kurzen Kritik muss man mit der Mannschaft wohl zufrieden sein. Tormann Laher wurde nicht viel beschäftigt, wirkte bei den wenigen Bällen aber sicher. Die Außendecker ließen ihren Flügeln keinen Spielraum, lediglich beim Tor schloß Stallinger H. etwas, denn er ließ den Torschützen vollkommen frei stehen. Gut wieder das Stopperpaar Mayrhofer und Stadler. Im Mittelfeld war die Formation in der zweiten Halbzeit mit Kuppler-Sleska-Haudum wesentlich gefährlicher, als zu Beginn mit Höllwirth H. Großartig das Laufpensum von Sleska. Der Sturm vergab diesmal Chancen für 2 Spiele. Stallinger R. hämmerte den Ball wieder einmal über das Tor, Mittelstürmer Hannerer fand sich erst in der zweiten Halbzeit und war hier sehr gefährlich. Gut auch Geretschläger, der nur noch etwas zu feige ist, um richtig hineinzumarschieren, wie es uns die Haslacher vorexerzierten. Herbert Haudum hatte diesmal auch mit seinen Schüssen kein Glück, doch verwandelte er den Elfmeter sicher, trotz der großen Nervenbelastung.

Im Vorspiel standen sich einander die beiden Reservemannschaften gegenüber. Die heimische Vertretung landete einen nie gefährdeten 7:0, Halbzeit 2:0 Erfolg. 6 Tore erzielte alleine Mittelstürmer Rainer Pogliès, den siebten Treffer steuerte Karl Perfahl bei. Obwohl 5 Stammspieler fehlten, bot die Mannschaft eine gute Leistung und bleibt dem Spitzenreiter SV Lichtenberg mit diesem Punktegewinn knapp auf den Fersen.

Schwarz

Jell	Altendorfer	Zauner	Binder
	Öppinger	Kasper	Frisch
Perfahl	Pogliès	Schopper	(Kuppler F.)

Nach dem in der ersten Halbzeit viele gute Chancen vergeben wurden, raffte sich die Mannschaft nach einem Donnerwetter zur Halbzeit in der Kabine auf und schoss den hohen Sieg, der sehr wichtig ist für das Torverhältnis, heraus. Sehr gut Tormann Schwarz, der Senior, nachdem fast die ganze Jugendmannschaft spielte. Sehr offensiv die beiden Außendecker Jell und Binder. Ruhender Pol in der Mitte war Stopper Altendorfer, der gut von Zauner unterstützt wurde. Die Leistung der Mittelfeldspieler war nicht besonders, doch gegen den schwachen Gegner ging es gut. Im Angriff glänzte Perfahl mit rasanten Flügelläufen und guten Vorlagen an Mittelstürmer Pogliès, der seinen Torrieher einmal mehr unter Beweis stellte. Schopper hatte nicht seinen besten Tag und musste dem jungen Kuppler weichen, der seine Sache sehr gut machte.